

MITTEILUNGEN

DER REDAKTION

Die Problematik der *Notstandsgesetzgebung* in der Bundesrepublik hat mannigfache Aspekte: staatsrechtliche, arbeitsrechtliche, politische und solche, die sich aus der besonderen Situation der Bundesrepublik und aus den schwachen Traditionen einer deutschen Demokratie ergeben. Zu dieser Thematik veröffentlichen wir im vorliegenden Heft drei Beiträge: die Entschließung, die der Bundesausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 5. Juni 1967 einstimmig angenommen hat, sowie zwei Aufsätze, in denen einzelne Gesichtspunkte der Notstandsgesetzgebung beleuchtet werden. Wir erinnern in diesem Zusammenhang daran, daß wir im Augustheft 1967 einen Aufsatz des Bundestagsabgeordneten Professor Dr. *Karl Bechert* zu diesem Thema veröffentlicht haben; weitere Beiträge zur Diskussion um die Notstandsgesetzgebung sind für die nächsten Hefte vorgesehen.

Michael Jeder, 1943 in Jungfernsee (Kreis Breslau) geboren, erwarb 1959 die Mittlere Reife, 1962 den Facharbeiterbrief als Starkstromelektriker und die Fachschulreife, 1965 das Zeugnis der Reife am Hessenkolleg Wiesbaden. Seit dem Wintersemester 1965/1966 studiert Michael Jeder, gefördert durch die Stiftung Mitbestimmung und die Studienstiftung des deutschen Volkes, an der Technischen Hochschule Darmstadt und ist Hilfsassistent am Lehrstuhl für Wissenschaftliche Politik II in Darmstadt. Daneben ist er als Referent und Funktionär beim DGB und bei der IG Chemie in Darmstadt tätig.

Erich Rüttel, 1926 in Dortmund geboren, erwarb nach dem Studium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Industriebezirk das Kommunaldiplom. Erich Rüttel ist jetzt Städtischer Verwaltungsrat und Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung bei der Stadt Dortmund. Seit zehn Jahren ist er daneben Vorsitzender der Kreisverwaltung Dortmund der Gewerkschaft öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und Mitglied des Hauptvorstandes der ÖTV.

Von Prof. Dr. *Fritz Croner* haben wir (in Heft 4/1954) eingehende biographische Daten veröffentlicht. Deshalb sei nur an seine zwei wichtigsten Bücher erinnert: „Die Angestellten und die moderne Gesellschaft“ und „Soziologie der Angestellten“. — In seinem „zweiten Leben“, nach seiner Emigration aus Hitlerdeutschland, wurde Croner führender Soziologe und Statistiker in Schweden, und in Schweden wie einst in der Weimarer Republik ist er der Arbeiterbewegung, insbesondere den Angestelltengewerkschaften, aufs engste verbunden. Er dürfte der einzige Universitätsprofessor der Welt sein, der das goldene Ehrenzeichen einer Gewerkschaft trägt, nämlich das selten verliehene goldene Ehrenzeichen der Schwedischen Handelsangestellten-Gewerkschaft.

Dr. Charlotte Ziegler, Jahrgang 1916, studierte Pädagogik, Germanistik, Geschichte und Volkskunde in Jena und Göttingen. Seit 1950 ist sie in der Erwachsenenbildung tätig, vor allem als Dozentin und Stellvertreterin des Direktors an der Volkshochschule Hannover.

Erich Krewet war von 1933 bis 1945 aktiv im Widerstand gegen das Hitlerregime tätig; sein hier veröffentlichter Beitrag entstammt also eigenem Erleben und stützt sich auf Dokumente, die der Verfasser uns im Original zugänglich gemacht hat.